



Multiplikator*innenveranstaltung

Projekt GoodVET

Indikatoren guter Berufsbildungspraxis für Menschen
mit Fluchthintergrund

Begrüßung



Ablauf der Veranstaltung



ab 10:00 Uhr	Begrüßung, Projektvorstellung Vorstellung des Projekts durch das Team
10:30	Tool Online-Tool wird vorgestellt und getestet
11:00	Kaffeepause, World Café Austausch und Feedback durch Publikum im Stil des World Café
11:20	Mutmacher*innen Der Geschäftsführer des Restaurant Geisterburg erzählt von seinen Erfahrungen in der Ausbildung von Geflüchteten
11:40	Plenumsdiskussion, Fragen Fragen an den Vortragenden und an Projektmitarbeiter*innen Abschluss
ab 12:15	Catering, leichtes Mittagessen

GoodVET Team



<p>Universität zu Köln, Deutschland</p> <p>Prof. Dr. Matthias Pilz Dr. Junmin Li Katrin J. Posch</p> 	<p>Roskilde Universitet, Dänemark</p> <p>Prof. Dr. Christian Helms Jorgensen</p> 
<p>Universität Innsbruck, Österreich</p> <p>Prof. Dr. Annette Ostendorf Hannes Hautz Simone Rabl</p> 	<p>Università Degli Studi di Bergamo, Italien</p> <p>Prof. Michele Brunelli Dr. Laura Galeotti Michele Tallarini</p> 
<p>Critical friends Klaus Ronsdorf Dieter Wleck</p>	

Projektstationen

Innsbruck
Dezember 2017



Roskilde
Februar 2018



Köln
März 2019



Kontinuierliche Arbeit am Projekt
Erarbeitung einer Supranationalen Handreichung
und eines Online Analyse Tools

Laufzeit

- ✓ November 2017 – Oktober 2019

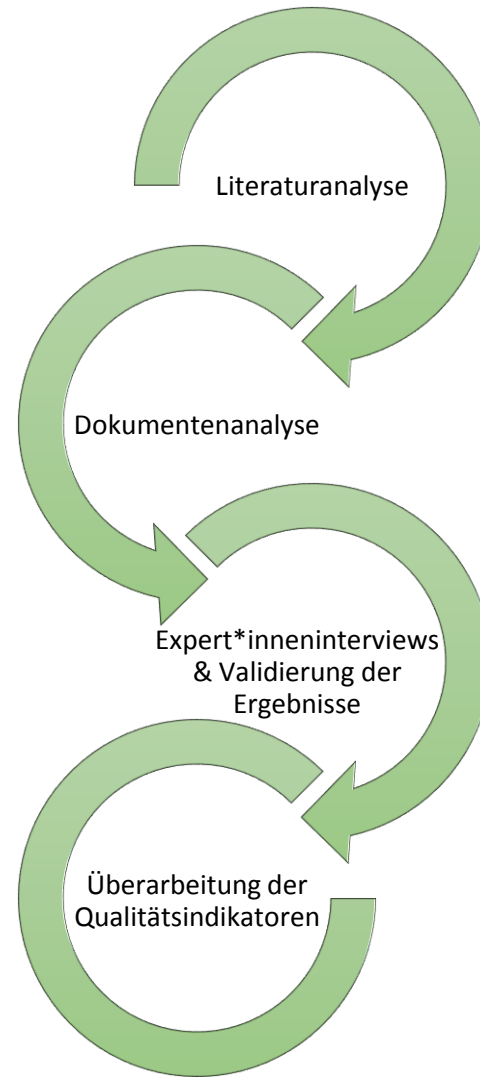
Zielgruppe

- ✓ Praxisakteur*innen beruflicher Erstausbildungseinrichtungen

Ziele

- ✓ Erfahrungen verschiedener Länder im Kontext beruflicher Bildung von Geflüchteten zugänglich zu machen
- ✓ Reflexion und Weiterentwicklung von beruflichen Erstausbildungsmaßnahmen fördern
- ✓ Qualitätsverbesserung beruflicher Bildung hinsichtlich der Integration von Geflüchteten ermöglichen

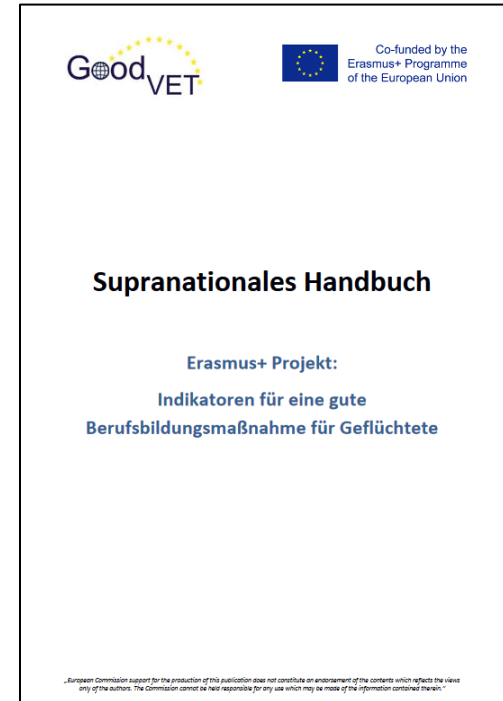
Vorgehensweise



Projektergebnisse/Outputs



- ✓ **Supranationale EU-Handreichung** für Qualitätsindikatoren der Berufsbildung im Kontext Integration
- ✓ Strukturierte Beschreibung von **Good-Practice Beispielen** beruflicher Ausbildungsaktivitäten für Menschen mit Fluchterfahrung
- ✓ **Online-basiertes Analysetool** für die Reflexion der Qualität von Integrationsmaßnahmen in der beruflichen Ausbildung



Qualitätsindikatoren

Qualitätsmodell von Dubs (1998): Input-Prozess-Output Modell

Erweiterung um
weitere
Dimensionen:

1. Institutionen

2. Lehrende/Trainer*innen

3. Lernende

4. Wechselwirkungen mit der Umwelt

Supranationale Handreichung Qualitätsindikatoren



	Institutionen	Lehrende/Trainer	Lernende	Wechselwirkungen mit der Umwelt
Input	<ul style="list-style-type: none"> Lernziele & inhalte Unterstützungssysteme & Koordination 	<ul style="list-style-type: none"> Spezielle Trainings für Lehrende Gemeinsame Vorbereitung aller Lehrenden 	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Nachfrage Zugangs- & Eingangsvoraussetzungen Zusammensetzung der Klassen Kontakt zu den Teilnehmenden 	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Nachfrage nach dem Projekt Kooperationen zwischen Schulen & Arbeitsstätten Validierung & Anerkennung des Erlernten & Zertifizierung
Prozess	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung & finanzielle Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> Auswahl der Lehr-Lernmethoden Transferorientierung Formatives & summatives Feedback 	<ul style="list-style-type: none"> Situation im Klassenzimmer Erlernen von Sprache & Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> Zielgruppenorientierte Ausrichtung gegenüber Massenmedien & Sozialen Medien Abgleich der Regierungs- & Flüchtlingsziele
Output		<ul style="list-style-type: none"> Evaluation der Lehrmethoden Bewertung des Lernfortschritts 	<ul style="list-style-type: none"> Abwesenheits- & Abbruchquote 	<ul style="list-style-type: none"> Messung des Erreichens der Lernziele Zertifizierungen & deren Anerkennung auf dem Arbeitsmarkt Beschäftigungsfähigkeit (Employability) Bildung, Selbstbestimmung & das Gefühl ein aktives Mitglied der Gesellschaft zu sein Folgekurse

Supranationale Handreichung

Kernindikatoren



	Institutionen	Lehrende/Trainer*innen	Lernende	Wechselwirkungen mit der Umwelt
Input	<ul style="list-style-type: none"> Lernziele & -inhalte Unterstützungssysteme & Koordination 		<ul style="list-style-type: none"> Zugangs- & Eingangsvoraussetzungen Kontakt zu den Teilnehmenden 	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Nachfrage nach dem Projekt
Prozess	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung & finanzielle Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> Auswahl der Lernmethoden 	<ul style="list-style-type: none"> Erlernen von Sprache & Kultur 	
Output		<ul style="list-style-type: none"> Bewertung des Lernfortschritts 	<ul style="list-style-type: none"> Abwesenheits- & Abbruchquote 	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierungen & deren Anerkennung auf dem Arbeitsmarkt

Vorstellung von Kernindikatoren (exemplarisch)



Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

- ✓ Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund sind mit einem höheren Risiko des Ausbildungsabbruchs konfrontiert
- ✓ Die Ursachen für ein Drop-Outs sind komplex und vielfältig

Gründe können sein:

- ✓ persönliche Faktoren (z.B. Traumata, Familientrennung)
- ✓ strukturelle Rahmenbedingungen (z.B. fehlender Aufenthaltstitel, ungewisse Wohnsituation, ...)
- ✓ institutionelle Faktoren
 - Klassenzusammensetzung
 - Organisationskultur/Schulklima
 - fehlende Übereinstimmung von Vorkenntnissen und dem Niveau des Ausbildungsprogramms

Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

Mögliche Präventionsmaßnahmen

- ▶ Individuelle Unterstützung von Geflüchteten bei persönlichen Problemen (rechtlich, psychisch usw.)
- ▶ Spezielles Training für Auszubildende
- ▶ Anerkennung von Vorqualifikationen
- ▶ Inklusiver Schul-/Arbeitsplatzkultur
- ▶ Flexibles Präventions- und Unterstützungssystem
- ▶ Klassenzusammensetzung
- ▶ Spracherwerb
- ▶ Kontinuierliches Feedback

Vorstellung Kernindikatoren (exemplarisch)



Unterstützungssysteme und Koordination

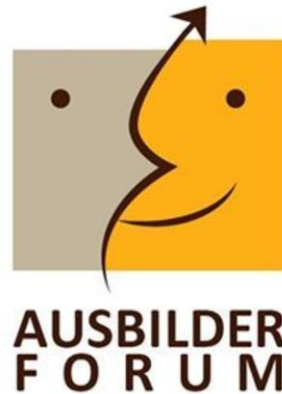
- ✓ Geflüchtete haben wie jede vulnerable Gruppe erhöhten Bedarf an Unterstützung außerhalb des direkten Ausbildungskontextes
- ✓ Persönliche und psychosoziale Probleme, Ereignisse im Heimatland oder die Situation im Aufnahmeland stellen eine spezielle Herausforderung dar
- ✓ Eine ganzheitlicher Betreuung und Koordination mit anderen Trägern kann für eine gelingende Ausbildung unabdingbar sein
- ✓ Die Ausbilder*innen müssen nicht jedes Problem selbst lösen - aber sie sollten wissen, wohin sie sich wenden können → Vernetzung mit sozialen Organisationen!

Unterstützungssysteme und Koordination

Hilfreiche und nötige Unterstützungssysteme können sein:

- ▶ Unterstützung durch Einbeziehung von Familie, Freund*innen, Sozialarbeiter*innen (oder ähnlichen)
- ▶ Rechtsbeistand (bei Aufenthaltsfragen usw.)
- ▶ Psychotherapeutische/ psychologische/ psychosoziale Unterstützung
- ▶ Unterstützung bei den Themen finanzielle Sicherheit/ angemessenes Wohnen/ Lebensbedingungen usw.
- ▶ Sprachliche Unterstützung (Sprachtraining....) oder Nachhilfeunterricht
- ▶ Koordination mit anderen Interessengruppen (wie Schule/Arbeitsplatz usw.)

Good Practice Beispiele in Österreich



Online Analysetool

<https://www.selfassessment.uni-koeln.de>



World Café

Kaffeepause & Zwischen-Feedback



Mutmacher- Vortrag



Benjamin Rimml

Geschäftsführer Restaurant Geisterburg
mehrere Geflüchtete in Lehrausbildung
Good-Practice-Interviewpartner
Betrieb mehrfach ausgezeichnet für Integration und Inklusion



Plenumsdiskussion

Fragen Fragen Fragen





Vielen Dank für Ihr Interesse!



www.uibk.ac.at